

# Diskussion um Alte Schule beginnt

Es könnte die Volksbank oder das Rathaus einziehen – Rat bespricht Ideen am Mittwoch

Von Jennifer Kuhlmann

HOHENTENGEN - Lange ist nichts über mögliche Pläne für das Gebäude der Alten Schule in Hohentengen nach außen gedrungen. Damit ist jetzt Schluss. Am kommenden Mittwoch wird sich der Gemeinderat zum ersten Mal in einer öffentlichen Sitzung mit der Zukunft des Gebäudes beschäftigen. Die Verwaltung hat drei Varianten erarbeitet, die zunächst mit den Gemeinderäten, später auch mit den Einwohnern diskutiert werden sollen: der Verkauf an einen Investor, der Umbau zum Rathaus und der Abriss des Gebäudes.

Schon lange wird in Hohentengen darüber nachgedacht, das Rathaus in den Ortskern an die Steige zu verlegen. Nicht nur, weil die Ortsmitte so aufgewertet und Bürger noch kürzere Wege hätten. Hintergrund ist vor allem, dass der Platz im jetzigen Rathaus kaum mehr ausreichend ist. Die Angestellten haben keinen richtigen Küchen- oder Aufenthaltsbereich und einige müssen sich kleine Büros teilen. Azubis werden einfach irgendwo dazugesetzt, von Barrierefreiheit oder einem Empfang für die Bürger gar nicht erst zu reden. „Wir können auch keine Teilzeitstellen anbieten, weil uns die Arbeitsplätze dafür fehlen“, so Bürgermeister Peter Rainer. „Wenn wir künftig ein attraktiver Arbeitgeber sein wollen, müssen wir das im Auge behalten.“

Laut Rainer sind zwei Faktoren dafür entscheidend, dass sich der Gemeinderat ausgerechnet jetzt mit

diesem Thema befassen wird. „Zum einen ist das Ende der Ortskernsanierung in Sicht. Das Zeitfenster für Zuschüsse schließt sich voraussichtlich 2018.“ Gerade hat die Gemeinde einen Aufstockungsbescheid von 500 000 Euro erhalten, für 2018 könnte eine weitere Summe winken. „Diese Mittel könnten wir bei einer Verlagerung des Rathauses in den Ortskern gut gebrauchen“, sagt er.

## Investor zieht Interesse zurück

Der zweite Anlass ist, dass die Volksbank in Hohentengen Veränderungen plant und nach einem neuen Standort für die Filiale sucht. „Das bestehende Bankgebäude ist für den Filialbetrieb in Beratung und Service überdimensioniert“, sagen Klaus Remensperger und Klaus Thaler vom Vorstand der Volksbank Bad Saulgau. Hier war ursprünglich die eigenständige Hohentenger Bank untergebracht. Um das jetzige Bankgebäude wirtschaftlich zu nutzen, seien deshalb seit Jahren verschiedene interne Abteilungen der Volksbank Bad Saulgau in Hohentengen untergebracht worden. „Durch eine Neustrukturierung innerhalb der Hauptstelle in Bad Saulgau kann nun auch die letzte interne Abteilung aus Hohentengen problemlos in der Hauptstelle untergebracht werden“, heißt es. Eine wirtschaftliche Lösung für das bestehende Gebäude wäre eine Teilvermietung oder der Verkauf.

Die Alte Schule wäre für die Volksbank ein guter Standort für ihre Filiale. Es soll einen Investor geben.



Die Volksbank will sich in Hohentengen verkleinern und könnte sich vorstellen, das Gebäude zu verkaufen.

der das Gebäude erwerben und sanieren würde. Ins Erdgeschoss könnte die Volksbank einziehen, oben Wohnraum entstehen. Diese Option komme jetzt wieder infrage, da ein anderer Investor, dem der Gemeinderat schon eine bedingte Zusage für die Alte Schule gemacht habe, sein Interesse im Februar wieder zurückgezogen habe, so Rainer. „Jetzt wäre beim Vorschlag der Volksbank theoretisch denkbar, dass die Gemeinde das Volksbankgebäude erwirbt und daraus ein Rathaus macht“, sagt er.

Die Verwaltung habe von einem Gutachter aber auch prüfen lassen, ob sich die Alte Schule als Rathausgebäude eigne und damit im Eigentum der Gemeinde verbleiben könne. Aus Platzgründen müsste hier ein Anbau her. Eine dritte Option wäre, die Alte Schule abzureißen und an ihrer Stelle ein komplett neues Rat-

haus zu errichten. Eine Präferenz hat die Gemeinde angeblich nicht. „Wir wollen nun ganz ergebnisoffen in die Diskussion einsteigen“, sagt Rainer.

## Das weitere Vorgehen

Die drei möglichen Varianten für die Alte Schule (die Volksbank zieht ein, sie wird zum Rathaus, sie wird abgerissen) werden in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am kommenden **Mittwoch, 12. April**, um 19 Uhr im Detail vorgestellt. Außerdem sollen die Einwohner von Hohentengen bei einer **Bürgerversammlung am Mittwoch, 26. April**, in der Göge-Halle die Möglichkeit bekommen, sich zu den Plänen zu äußern. (jek)